



KLUG-Newsletter Nr. 1 (17.12.2019 - 14.01.2020)

Editorial

Liebe Aktive und an Klug Interessierte,

das Jahr 2019 war für KLUG, wenn auch nicht für die nationale und internationale Klimapolitik, ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir haben uns als eigenständiger Verein gegründet, sind kräftig gewachsen und inzwischen fast 100 aktive Mitglieder. Wir sicherten die weitere Finanzierung durch unsere bisherigen Sponsor*innen, stellten einen neuen Büroleiter ein und erweiterten unser hauptamtliches Team. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir demnächst ein Büro in der Nähe des Hauptbahnhofs und der Charité in Berlin haben werden.

Uns gelang es - mit anderen, das Thema Klimawandel und Gesundheit im Gesundheitssektor und in der Öffentlichkeit zu setzen. Inzwischen haben viele, auch große Ärzt*innenverbände, das Thema aufgegriffen und sich zu Klimawandel und Gesundheit als zentrale Aufgabe der Ärzt*innen positioniert. Wir initiierten Mahnwachen, KLUG-Mitglieder hielten zahlreiche Vorträge, schrieben Beiträge in Zeitungen und Fachzeitschriften, organisierten Veranstaltungen auf Kongressen oder waren Interviewpartner*innen im TV. Wir hosteten im August die Aktionsplattform Health for Future mit dem Aufruf *Gesundheit braucht Klimaschutz*, führten mehrere Action Labs durch, überarbeiteten unsere eigene KLUG-Website, sind sehr gut vernetzt, haben wichtige, auch prominente Bündnispartner*innen und gelten inzwischen in Bezug auf unser Thema als kompetente und nachgefragte Organisation. Wir beteiligten uns sichtbar als "weißer Block" an den großen Klimastreikdemonstrationen und organisierten eigene Aktionen. Ein ständig auszutariendes Handlungsfeld zwischen Bewegung, politischem Agendasetting, Expert*innennetzwerk und Nichtregierungsorganisation.

An vielen weiteren Initiativen waren wir maßgeblich beteiligt oder haben sie mit initiiert. So hatten die Anträge und Aktionen zum Deutschen Ärztetag den Erfolg, dass Klimawandel und Gesundheit eines der Schwerpunkthemen auf dem kommenden Deutschen Ärztetag in 2020 sein wird und wir an der Programmgestaltung mitwirken. Auch die Präsentation des Lancet Countdown 2019 in Berlin mit einem eigenen auf Deutschland bezogenen Policy Brief wäre ohne die Mitwirkung von KLUG nicht zustande gekommen. Die Beispiele zeigen, dass wir neben eigenen Aktivitäten in Netzwerken arbeiten, anstoßen, unterstützen, Akteur*innen zusammenbringen und motivieren, das Thema in anderen Organisationen auf die eigene Agenda zu setzen. So weit die Erfolgsbilanz. Manches blieb wegen geänderter Prioritäten liegen (oder weil wir uns zu viel vorgenommen haben), verzögerte sich, bleibt aber (meist) weiterhin auf der Agenda.

So erfolgreich das Jahr für KLUG und auch für F4F beim Agendasetting war, so ernüchternder ist die Tatsache, dass trotz breitester gesellschaftlicher Sensibilisierung und Mobilisierung die notwendige Reaktion der Politik bisher ausblieb. Daher setzt jetzt vielerorts eine neue Strategiedebatte ein. Neue Tendenzen und Initiativen zeichnen sich ab: z. B. eine stärkere Fokussierung auf Unternehmen (s. Siemens, Weltwirtschaftsforum, Banken) und die Initiative *German Zero*, die jetzt einen Muster-/Rahmenplan für eine gesetzliche Klimapolitik vorgelegt

hat, der mit breiter zivilgesellschaftlicher Unterstützung im kommenden Bundeswahlkampf als Messlatte für die Klimapolitik der Parteien dienen soll.

Auch der KLUG-Newsletter ist knapp ein Jahr alt. In dieser ersten Ausgabe berichten wir über die bedrückenden Ereignisse in Australien und über die Beteiligung von Siemens an der australischen Kohlemine Adani, die wenn realisiert, ab 2030 für etwa 5,5 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich wäre. Auch KLUG hat sich in einem offenen Brief an den Siemens-Chef Joe Kaeser gewandt.

Vielleicht aber erweist sich das Beharren von Siemens auf seiner Beteiligung als strategischer Fehler. Es gibt bereits große Player in der Wirtschaft, zum Beispiel die Fondsgesellschaft BlackRock. "Wir verweisen auf aktuelle Berichte über den bedrohlichen Verlust an Biodiversität und was dagegen zu tun ist, die weitere Erwärmung der Ozeane, ein dramatisches Bienensterben in den USA in der kommerzialisierten und mechanisierten Landwirtschaft."

Es gibt aber auch positive Meldungen: Neun schwedische Städte machen sich mit staatlicher Unterstützung auf den Weg bis 2030 klimaneutral zu werden, die Stadt München hat dieses Ziel für 2035 ausgegeben. Die Autostadt Stuttgart will den Verkehr auf der Stadtautobahn um 50 % reduzieren, Berlin hat eine gesunde und klimafreundliche Ernährungsstrategie vorgestellt. In Norwegen ist fast jedes zweite neu zugelassene Auto ein Elektroauto und die Zahl der Autos sinkt dort. Auch die CO₂-Emissionen in Deutschland sind dieses Jahr überraschend deutlich gesunken.

Unter der Rubrik Klimapolitik finden sich wieder viele lesenswerte Beiträge. Wie immer mit (*) markiert. Klimahysterie ist das "Unwort des Jahres".

Dieser Newsletter erscheint wegen der Feiertage erst etwas später.

Vielen Dank auch für die Kommentare zu unserer Nutzer*innenbefragung. Die Ergebnisse folgen. Wir werten die Ergebnisse zur Zeit aus und werden sehen, welche Konsequenzen das für den Newsletter hat.

Zum Schluss noch ein Buchtipp. Unter den vielen guten Büchern zum Klimawandel möchte ich das von Luisa Neubauer und Alexander Repenning besonders hervorheben: *Vom Ende der Klimakrise-Eine Geschichte unserer Zukunft*. Gut lesbar und persönlich gehalten. Die Autor*innen bringen Theorie und Praxis zusammen und zeigen auf, mit welcher Haltung wir der Ausnahmesituation begegnen können und was zu tun ist, dass diese große Transformation gelingen kann, so der Klappentext (Tropen, 302 S., 18,00 €).

Für das Redaktionsteam

Dieter Lehmkühl

Inhalt:

1. KLUG-News

1.1. Klimakrise und Gesundheit

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

1.3 Politik

1.4 Wirtschaft

2. Hinweise

3. Termine

1. KLUG-News

1.1 Klimakrise und Gesundheit

Inquest to determine if London air pollution caused child's death

A fresh inquest into the death of a nine-year-old girl who suffered a fatal asthma attack will examine the role of the government as it looks at whether air pollution caused or contributed to her death.

» [Weiterlesen](#)

Vehicle pollution 'results in 4m child asthma cases a year'

» [Weiterlesen](#)

Depression and suicide linked to air pollution in new global study

Cutting toxic air might prevent millions of people getting depression, research suggests.

» [Weiterlesen](#)

» [Weiterlesen](#) (Primärquelle)

Pollutionwatch: some bright spots in fight for cleaner air

Demonstrating the real health benefits of action to cut pollution is crucial. But there is some good news.

First, the [newest diesel vehicles](#) produce much less air pollution than the ones they are replacing. By discouraging older vehicles and upgrading buses, nitrogen dioxide from traffic in [London's ultra-low emission zone](#) has fallen by [about one third](#). Second, particle pollution in [China's megacities](#) has [decreased by 34-49%](#) in just five years. Third, a [recent review](#) across four continents showed that reducing air pollution improved health and brought about changes that could be seen [within weeks or months](#). These examples show what can be achieved in a short time. Fourth, is the increased public clamour for action. [Local campaigners](#) are closing

streets around schools. [Extinction Rebellion](#) and striking schoolchildren are highlighting clean air alongside our climate emergency. Next, we need politicians to seize this opportunity to create a step-change in people's health.

[» Weiterlesen](#)

Feinstaubalarm zu Silvester

Das private Feuerwerk zum neuen Jahr steht in der Kritik. Die Deutsche Umwelthilfe hat für Verbotszonen mobilisiert – mit einigem Erfolg. 43 Prozent der Befragten befürworteten ein komplettes Verbot von Feuerwerk an Silvester.

Rund 4.200 Tonnen Feinstaub knallen die Menschen in Deutschland an Silvester nach Angaben des Umweltbundesamts in die Luft. Das sind 2 Prozent der gesamten Feinstaubmenge, die über das ganze Jahr von Verkehr, Energiewirtschaft und Industrie freigesetzt wird.

[» Weiterlesen](#)

Shipping fuel regulation to cut sulphur levels comes into force

New rules introduced by International Maritime Organisation expected to reduce certain forms of air pollution.

The damaging effects of the pollution have grown as globalisation has led to a massive increase in shipping transport. Shipping consumed about 3.8m tonnes of fuel oil a day in 2017, according to Wood Mackenzie, equivalent to half of global fuel oil demand. Carbon from shipping makes up about 3% of global total carbon emissions, but is expected to rise to 17% by mid-century. Fuel oil with a high sulphur content produces sulphur oxides, which can cause acid rain and particulate pollution.

Climate change campaigners want to see [much faster adoption of regulation](#) to cut greenhouse gas emissions from shipping. The next major public meeting will be an IMO conference in London in late March and early April.

[» Weiterlesen](#)

Food in 2050: bacon grown on blades of grass and bioreactor chicken nuggets

One way or another, our diet is going to be transformed. But will it be better or worse for us and the planet?

Livestock is responsible for approximately 14.5% of [greenhouse gas emissions](#); 70% of [global deforestation](#) takes place in order to grow animal feed. In 2019, the EAT-Lancet Commission on Food, Planet and Health determined that substantial dietary shifts must take place by 2050.

“Global consumption of fruits, vegetables, nuts and legumes will have to double, and consumption of foods such as red meat and sugar will have to be reduced by more than 50%,” [the panel of experts](#) judged.

By 2050, meat-eating could seem like a throwback, according to some experts. “Our current method of growing crops to feed to animals so we can eat animals is shockingly inefficient,” says Bruce Friedrich of the [Good Food Institute](#), which works to develop alternatives to meat. “By 2050, [almost] all meat will be plant-based, or cultivated.”

Red meat plays vital role in diets, claims expert in fightback against veganism

As millions cut out animal products, farming conference hears that fruit and vegetables have been drained of nutrients.

[» Weiterlesen](#)

(*) Lab-grown food will soon destroy farming – and save the planet

Scientists are replacing crops and livestock with food made from microbes and water. It may save humanity's bacon. Not only will food be cheaper, it will also be healthier.

Ein Meinungsbeitrag des bekannten Umeltjournalisten und Buchautors George Monbiot.

[» Weiterlesen](#)

Gut für uns und den Planeten

Der Klimawandel bedroht auch die Gesundheit. Gleichzeitig gilt: Wer sich klimafreundlich ernährt und fortbewegt, lebt gesünder. Daraus ergibt sich eine Win-Win-Situation, betonen Gesundheitsforscher*innen.

[» Weiterlesen](#)

Should health professionals participate in civil disobedience in response to the climate change health emergency?

Dieser Beitrag setzt sich mit der Frage auseinander, ob Angehörige der Gesundheitsberufe sich an Aktionen des zivilen Ungehorsams angesichts der Klimakrise beteiligen sollen.

[» Weiterlesen](#)

CPME Policy on Air Pollution and Health

Eine Stellungnahme des Ständigen Komitees der Europäischen Ärzte (Dachverband der nationalen Ärztenverbände Europas) vom 16.11.2019. Sie gibt eine gute knappe Übersicht über die gesundheitlichen und ökonomischen Folgen der Luftverschmutzung in Europa und die zu ergreifenden Maßnahmen. Darin ein Tempolimit von 110 km/h, dass signifikant die Luftverschmutzung reduzieren könne und die Übernahme der strengeren WHO Vorschriften für Ultrafeinstaub.

[» Weiterlesen](#)

Auch der Weltärztebund appelliert zu verstärkter Beachtung und Reduktion ultrafeiner Partikel

[» Weiterlesen](#)

Climate crisis likely to increase violent deaths of young people – report

Rising temperatures will mean more deaths from crashes, assaults and suicide, says study and will affect young people most.

[» Weiterlesen](#)

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

Climate tipping points — too risky to bet against

The growing threat of abrupt and irreversible climate changes must compel political and economic action on emissions.

20 years ago, these 'large-scale discontinuities' in the climate system were considered likely only if global warming exceeded 5 °C above pre-industrial levels. Information summarized in the two most recent IPCC Special Reports (published in 2018 and in September this 2019) suggests that tipping points could be exceeded even between 1 and 2 °C of warming.

» [Weiterlesen](#)

Digitale Nachhaltigkeit ist notwendig

Ein neues Forschungsprogramm soll Umweltschutz und Computerwelt miteinander verknüpfen. Ein Bericht über die vom Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (WBGU) zusammen mit dem Berliner Weizenbaum Institut für die vernetzte Gesellschaft ausgerichtete Fachtagung "Zukunft gestalten: Digital und nachhaltig" von Umwelt- und IT-Expert*innen.

» [Weiterlesen](#)

Feinstaub durch Heizen mit Holz: Husten fürs Klima

Für Kritiker*innen sind die Holzheizungen, von denen es aktuell laut Umweltbundesamt rund 11 Millionen in Deutschland gibt, ein völlig vermeidbarer Beitrag zur Luftverschmutzung. Obwohl das Umweltbundesamt und Organisationen wie die Deutsche Umwelthilfe schon lange vor den Gefahren des Holzheizens warnen, findet diese Feinstaubquelle immer noch relativ wenig Beachtung. Auch die Klimabilanz sei uneindeutig. Ruß sei in der Arktis und in den Alpen mit verantwortlich, dass das Eis schneller schmelze. Die Verbrennung setze außerdem stark klimawirksames Methan frei.

» [Weiterlesen](#)

Wideraufforstung in Großbritannien: 'It's about the right tree in the right place'

Großbritannien ist mit deutlich weniger Wald bedeckt als Deutschland und Frankreich. Der Ausschuss on Climate change hat festgestellte, dass um 2050 klimaneutral zu werden, müsste das Land 30.000 Hektar/Jahr neue Bäume pflanzen. 2018 wurden nur 1.400 ha gepflanzt, gegenüber der von der Regierung geplanten 5000 ha .

» [Weiterlesen](#)

Versagen und Neustart bei biologischer Vielfalt

Vor zehn Jahren hatte sich die Weltgemeinschaft vorgenommen, den Verlust der Artenvielfalt und der Lebensräume aufzuhalten und dazu auf einer UN-Konferenz in Nagoya die sogenannten Aichi-Ziele beschlossen. 2020 stehen verschiedene Internationale Konferenzen zum Thema an; darunter das große Treffen der Mitgliedstaaten der UN-Konvention zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

» [Weiterlesen](#)

(*) Urgent new ‘roadmap to recovery’ could reverse insect apocalypse

Phasing out synthetic pesticides and fertilisers and aggressive emission reductions among series of solutions outlined by scientists. The world must eradicate pesticide use, prioritise nature-based farming methods and urgently reduce water, light and noise pollution to save plummeting insect populations, according to a new “roadmap to insect recovery” compiled by experts.

The proposal sets a 2030 deadline for the conservation and restoration of ecosystems and wildlife that perform crucial services for humans.

In May, the world’s leading [scientists warned](#) that nature is being destroyed at a rate up to hundreds of times higher than the average for the previous 10 million years, due to human activity.

» [Weiterlesen](#)

UN draft plan sets 2030 target to avert Earth's sixth mass extinction

» [Weiterlesen](#)

Abkommen zu Biodiversität: Neue Ziele für Artenschutz

Die UNO hat einen neuen Vertragsentwurf für den Schutz der Biodiversität vorgelegt. Wie dem alten Abkommen fehlt es ihm an Durchschlagskraft.

» [Weiterlesen](#)

(*) Australia Is Committing Climate Suicide

As record fires rage, the country’s leaders seem intent on sending it to its doom.

Ein Kommentar von Richard Flanagan, einem der führenden Denker Australiens und mehrfach ausgezeichneten Schriftsteller, in der „New York Times.“

» [Weiterlesen](#)

(*) Australien: Vögel fallen vom Himmel und Warten auf die Apokalypse

Taz-Korrespondent Urs Wälterlin lebt im australischen Busch. Hier beschreibt er die Bedrohung seiner Familie durch die Feuergefahr. Ein bedrückender Bericht von unkontrollierten Buschfeuern und dem Ökodesaster in Australien.

» [Weiterlesen](#)

Wie steht es um die Erde und den Menschen?

Festrede von Prof. Dr. Dr. Sabine Gabrysch beim Neujahrsempfang 2020 der Stadt Mannheim. Die Rede ist eine Kurzversion (30') des 1 h Vortrags über *Planetary health - ein umfassendes Gesundheitskonzept* auf Youtube.

» [hier zum Video](#)

Ozeane so warm wie nie zuvor

Wissenschaftler*innen schlagen mit neuen Daten Alarm. Immer wärmere Meere lösen Wirbelstürme und extremes Wetter aus. Die Studie wurde die Fachmagazin *Advances in Atmospheric Sciences* veröffentlicht.

» [Weiterlesen](#)

'Like sending bees to war': the deadly truth behind your almond milk obsession

A recent survey of commercial beekeepers showed that 50 billion bees – more than seven times the world's human population – were wiped out in a few months during winter 2018-19. This [is more than one-third](#) of commercial US bee colonies, the highest number since the annual survey started in the mid-2000s.

» [Weiterlesen](#)

1.3 Politik

(*) Was kommt nach der Party? Die wilden Zwanziger

"Konflikte sind Mittel der Erkenntnisbildung, Verbote die Rückseite der Freiheit." Ein Kommentar zur Klimapolitik von Harald Welzer in Taz-FuturZwei

» [Weiterlesen](#)

* Im Turbogang gegen die Krise

Die neue Organisation „German Zero“ hat große Pläne: Bis 2035 soll Deutschland komplett klimaneutral werden.

» [Weiterlesen](#) (Die Taz)

» [Weiterlesen](#) (German Zero)

Die Zerstörer aus Übersee

Marktradikale Thinktanks aus den USA wollen nun auch in Europa das Weltklimaabkommen bekämpfen. Die Trump-Fans waren auf dem Klimagipfel in Madrid, um in Deutschland rechte Influencer*innen und Netzwerke aufzubauen.

» [Weiterlesen](#)

Klimaflucht prominent ignoriert

„Wir gehen im Augenblick von circa 20 Millionen Klimaflüchtlingen in Afrika aus“, warnte Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) Ende November. Werde die Erderwärmung nicht gestoppt, könnte das in zehn Jahren bereits 100 Millionen Menschen betreffen, sagte Müller vor einem Besuch in Äthiopien. Doch auf dem UN-Flüchtlingsthema wird das von deutscher Seite nicht adressiert.

» [Weiterlesen](#)

Migration und Klimawandel: Zählung der Unbekannten

Die Klimakrise zwingt 20 Mio Menschen jährlich zur Flucht (Oxfam), die Weltbank schätzt bis zu 140 Mio jährlich, andere Quellen sprechen von 250 Mio im Jahre 2100.

» [Weiterlesen](#)

(*) Schwedens "viable Cities" Projekt.

Viable Cities ist das größte Innovationsprogramm der schwedischen Regierung. Neun Städte, darunter Stockholm, Malmö, Göteborg und Lund, sollen so umgestaltet werden, dass sie bis 2030 klimaneutral sind. Dafür wurde eigens ein Geschichtenerzähler engagiert: „Wir müssen Hoffnung verkaufen, auf Alltagsniveau.“

München ruft "Klimanotstand" aus

München soll bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden - das hat der Münchner Stadtrat mehrheitlich beschlossen. Bislang war 2050 das Ziel dafür. Bis 2030 sollen die Verwaltung und alle stadteigenen Betriebe klimaneutral arbeiten.

» [Weiterlesen](#)

Berlin isst künftig besser

Verbraucherschutz-Senator Behrendt stellt die Berliner Ernährungsstrategie vor. Kritik gibt es an zu geringer Bürgerbeteiligung.

» [Weiterlesen](#)

Extinction Rebellion / Trial jury express regret at convicting activists

» [Weiterlesen](#)

(*) Deutschlands desaströse Umweltbilanz: Verpasst oder verschoben

Von Artenvielfalt bis Klimaschutz: In fast allen Bereichen verfehlen Deutschland und die EU ihre eigenen Ziele: beim Klima, dem Artenschutz, der Luft, dem Gewässerschutz. Große Fortschritte, die für 2020 angekündigt wurden, bleiben aus oder werden nach hinten geschoben. Eine Bilanz der gebrochenen Versprechen.

» [Weiterlesen](#)

(*) Mut und Feigheit vor den Freund*innen

Die ökologische Krise ist riesig. Trotzdem kommt es einem Tabubruch gleich, das Konsumverhalten von Freund*innen infrage zu stellen.

» [Weiterlesen](#)

Norwegen halb elektrisch unterwegs

In Norwegen war 2019 fast jeder zweite Neu-PKW ein Elektroauto. 2025 ist die 100-Prozent-Marke angepeilt. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

» [Weiterlesen](#)

Gemischte Bilanz der Erneuerbaren 2019

Erneuerbare Energien verdrängen in Deutschland fossile, doch die hausgemachten Probleme sind vorerst ungelöst. Das drückt die Zukunftsaussichten. Deutschland hat im Jahr 2019 so viel Windstrom erzeugt wie nie zuvor und damit gut 22 Prozent

seines Bruttostromverbrauchs gedeckt. Damit war die Windkraft mit 127 Milliarden Kilowattstunden erstmals der größte Stromerzeuger vor der Braunkohle mit 114 und dem Erdgas mit 91 Milliarden. Der Zubau von Windenergie ist aber drastisch zurückgegangen. Offshore Zubau übersteigt erstmals den des Onshore. Solaranlagen mit 3.6 Gigawatt wurden bis Ende November 2019 installiert, der höchste Wert seit 2012. Jedoch definiert das EEG eine Zielmarke von lediglich 2.5 Gigawatt. Die Sonne deckt inzwischen 8% des Energieverbrauchs.

[» Weiterlesen](#)

Neuer UBA-Chef Dirk Messner: „Wissenschaft hat die Aufgabe zu drängeln“

Umweltfragen seien keine „Gedöns-Themen“ mehr, sondern im Zentrum der politischen Auseinandersetzung. „Es gibt große Chancen, dass dieses Thema jetzt endlich mit Verve voran gebracht wird – und deswegen gucke ich mit sehr viel Optimismus in die Zukunft.“

[» Weiterlesen](#)

Stuttgart: Abschied von der autogerechten Stadt

Nahezu unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit hat sich am 26. September im Stuttgarter Gemeinderat eine kleine Revolution ereignet. Ein Wettbewerb zur Neugestaltung der B14 soll den Autoverkehr auf die Hälfte reduzieren und durchgängige Radwege auf der bisherigen Stadtautobahn schaffen. Stuttgarts Ziel: "eine attraktive Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer sowie begrünte Stadträume."

[» Weiterlesen](#)

(*) U.S. Military Could Collapse Within 20 Years Due to Climate Change, Report Commissioned By Pentagon Says

The report says a combination of global starvation, war, disease, drought and a fragile power grid could have cascading, devastating effects. Der Beitrag erschien bereits am 24.Okt.2019; der Bericht selbst, erstellt unter der Führung des obersten Militärs in Zusammenarbeit mit NASA u.a., wurde erstmals im August veröffentlicht.

[» Weiterlesen](#)

Kohle wird zum Geschäftsrisiko

In Australien wird ein Kohlevorkommen erschlossen, das bald für 5 Prozent des CO2-Ausstoßes stehen soll. Vielen Konzernen ist das Geschäft zu riskant.

[» Weiterlesen](#)

Siemens bleibt bei seiner Beteiligung an Adani Carmichael Kohleprojekt

Ein Taz-Kommentar:

[» Weiterlesen](#)

Ärzt*innen kritisieren Siemens-Beteiligung an australischer Kohlen-Mine Adani

Offenen Brief von KLUG und 12 bekannten Ärzt*innen an Joe Kaeser.

[» Weiterlesen](#)

Berichterstattung über E-Mobilität: Wirklichkeit zurechtgebogen

Mit falschen Szenarien von wegfallenden Arbeitsplätzen wird Stimmung gegen die E-Mobilität gemacht. Dabei würde eine Verkehrswende neue Jobs schaffen.

[» Weiterlesen](#) (Die Taz)

[» Weiterlesen](#) (Handelsblatt)

(*) Die Greta-Krise

Wie ist es möglich, so viel Aufmerksamkeit und Zustimmung zu erzeugen – und trotzdem ändert sich nichts? Ein Appell zum Aushalten von Widersprüchen

[» Weiterlesen](#)

1.4 Wirtschaft

UK banks and insurers to be tested on climate crisis response plans

Bank of England to force firms to say how they would respond to temperature rise of up to 4°C. Drastic environmental changes around the world would damage property, infrastructure and farmland, disrupt business supply chains, and lead to mass migration and deaths, the Bank said. According to a study by Solomon Hsiang and Edward Miguel of University of California, Berkeley, and Marshall Burke of Stanford University, unmitigated global warming would lead to a 23% loss in per capita earning globally by the end of the century.

[» Weiterlesen](#)

Zero-carbon ships on horizon under fuel levy plan

Climate groups say 10-year ICS plan not urgent enough to cut carbon from 'dirty' sector. Ships running on hydrogen or ammonia as fuel are thought to be technically possible, but more research and development is needed to bring forward the development of prototypes. Shipping accounts for about 2% of global greenhouse gases, and the share is likely to grow further as trade increases and other sectors, such as electricity generation and land transport, reduce carbon.

[» Weiterlesen](#)

Große Vorteile von New Green Deals für viele Staaten

Green New Deals könnten 143 Staaten helfen, erheblich Geld und Energie zu sparen und viele neue Arbeitsplätze zu schaffen. Zu diesem Schluss sind Forscher*innen der Stanford-University im Fachjournal „One Earth“ aus „Cell“ gekommen. Die Wissenschaftler*innen stützen sich für Energieverbrauch, Arbeitsplätze, Investitionssummen und Ersparnisse auf sehr umfangreiche Simulationsrechnungen.

[» Weiterlesen](#)

Firms must justify investment in fossil fuels, warns Mark Carney

Outgoing Bank of England governor says financial sector cutting back too slowly on investing in oil.

[» Weiterlesen](#)

Mobilität morgen: Batterien oder Brennstoffzellen - Fact sheet

[» Weiterlesen](#)

Konzeptwerk Neue Ökonomie: "Es braucht eine positive Vision"

Klimakrise, Sorgekrise, Schuldenkrisen, Wohnungskrise: Die Analyse, was falsch läuft, kann entmutigend sein. Da sind Utopien gefragt.

[» Weiterlesen](#)

2. Hinweise

Klimaschutz zum Selbermachen

Saubere Energie für alle. Eine 31-seitige Broschüre des Bündnis Bürgerenergie (BBE) von November 2019.

[» Weiterlesen](#)

Ökostrom Report 2020 der Umweltorganisationen Robin Wood

Nicht jeder Ökostrom-Vertrag bietet einen wirklichen Nutzen für Umwelt und Klima! Nur acht von über 1.200 überprüften Anbieter sind nach den ROBIN WOOD-Ökostromkriterien empfehlenswert.

[» Weiterlesen](#)

utopia empfiehlt 7 ÖkoStromanbieter

[» Weiterlesen](#)

Aufruf zur Reform der biodiversitäts- und klimazerstörenden EU Agrarpolitik

Wissenschaftler*innen von S4F haben einen *Aufruf zur Reform der biodiversitäts- und klimazerstörenden EU Agrarpolitik* entwickelt. Dieser kann hier von Wissenschaftler*innen unterzeichnet werden

[» Weiterlesen](#)

3. Termine

#12 Berliner Klimagespräch - Ambitionierter Klimaschutz: Von der Straße in die Politik

23.01.2020, Berlin, 19Uhr

Reinhardtstraßenhöfe

Reinhardtstr. 12-16

10117 Berlin

Veranstalter: Klimaallianz Deutschland

[» weitere Informationen](#)

Jetzt geht es erst richtig los - viele Bewegungen, eine Vision! Strategietreffen Parents for future in Berlin

24.-26.01.2020, Berlin

Welche Schritte gehen wir als nächstes? Und wie schaffen wir das gemeinsam?

[» weitere Informationen](#)

Überregionalen Vernetzungstreffen für KLUG und H4F Aktive

25.01.2020, Hamburg

- » [Anmeldung](#)
- » [weitere Informationen](#)

Fachkongress Umweltgerechtigkeit

30.-31.01.2020, Berlin

Rathaus Schöneberg

Veranstalter: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, UIU und BUND

- » [weitere Informationen](#)
- » [weitere Informationen](#)

2. Advanced Course: Climate Change and Health – Initiating and Leading Transformational Change

16.-20.03.2020, München

Veranstalter: KLUG in Zusammenarbeit mit dem Center for International Health der LMU

- » [Flyer als Pdf-Download](#)
- » [Infos auf KLUG-Webseite](#)

Kongress Armut und Gesundheit

08.-10.03.2020, Berlin

KLUG ist mit vier Veranstaltungen zum Themenkreis Klimawandel und Gesundheit am 08.03. und 10.03. vertreten. Zwei davon finden gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) statt.

- » [weitere Informationen](#)

Herausgeber: KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.,
Hainbuchenstr. 10a, 13465 Berlin
kontakt@klimawandel-gesundheit.de, www.klimawandel-gesundheit.de